

Alle Plätze waren belegt in der Disharmonie Schweinfurt, als das P-Seminar Musik dort am 16. Januar seine Kompositionen und Arrangements präsentierte. Das bunt gemischte Programm eröffneten Natascha Löffelmann und David Nastaly („Nada“) mit ihrem pfiffigen Jazzstück „About the audience“. Elinor Borcherts „I'm the Moon“ brachte gleich darauf melancholischere Töne. Beide Stücke wurden von den Komponisten selbst gesungen und durch ihre Klavierbegleitungen untermalt. Laura Rudloffs „No Pressure“ für Violine und Klavier ließ Spielraum für intuitive Improvisationen, die sie gemeinsam mit ihrem Bruder Noah an der Geige gekonnt umsetzte. Das erste Arrangement des Abends kam von Andreas Nies, der „Stole The Show“ von Kygo und Parson James für Klavier (Martin Karl), Sopransaxophon (Christof Kern), Klarinette (Andreas Nies) und Querflöte (Sandra Kexel) umschrieb. Die Jazzballade „Driving Through The Rain“ von Vana Edelmann und Mirjam Seitfudem wurde von Sängerin Katharina Ruff unter der Klavierbegleitung Martin Karls ausdrucksstark vorgetragen. Natascha Löffelmann betrat ein weiteres Mal die Bühne für ihre Klavierkomposition „Immerse“. „Pasachrito“, wie sich die Kompositionsgruppe von Sandra Kexel, Paula Stumpf, Tobias Müller und Christof Kern nannte, vereinigte in ihrem „Entwurf (finished)“ bekannte Motive, beispielsweise aus „Für Elise“ und „Game of Thrones“, mit eigenen Ideen; virtuos am Piano umgesetzt von Christof Kern und Tobias Müller. Der Seminarleiter Martin Karl bereicherte das Konzert mit seinem für Klavier und Trompete arrangierten Stück „In A Trumpet Mood“, das er zusammen mit Maximilian Lukat darbot, bevor die Bühne für das größte Ensemble des Abends bereitet wurde. Dieses bestand aus Celli, Violinen, Trommel und Trompete und spielte das von Felicia Heuß arrangierte „Fight Song / Amazing Grace“. Das Konzert wurde mit einem schmissigen „Blasmusik-Potpourri“-Arrangement von Jonas Kling und Elias Barth abgeschlossen, das sie zusammen mit Jacob Hahn und Richard Schenker als Posaunenquartett vortrugen.

Unter großem Applaus verabschiedeten sich die P-Seminaristen von ihrem Publikum und bedankten sich bei der Disharmonie, den Sponsoren, dem externen musikalischen Berater Julian Habryka, sowie bei ihrem Seminarleiter Martin Karl.

Dank der Spenden des Publikums konnten dem Kulturverein der Disharmonie insgesamt 270 Euro übergeben werden.

Mirjam Seitfudem (Q12)

